



indem die Seminare so organisiert und gestaltet sind, dass TN ihre Sinne schärfen, ihr Können erproben und alltagstaugliche Handlungsorientierungen gewerkschaftlicher Praxis erarbeiten können.

Unsere Bildungsarbeit will die gewerkschaftliche Identifikation stärken, emanzipatives Handeln des/der Einzelnen fördern und ein dauerhaftes Engagement in der IG Metall unterstützen. Unsere Bildungsarbeit trägt dazu bei, eine beständige gewerkschaftliche Stärke zu gewährleisten.

Wir wollen mit unserer Bildungsarbeit Utopien entwickeln. Wenn Menschen kein Bild und keinen Begriff von einer anderen, besseren Welt haben, bleiben sie verhaftet im Bestehenden. Unser Begriff von Utopie liegt fernab von träumerischer Schwärmerei, ist auf Wirklichkeit bezogen und findet seinen Ausdruck und seine Erfüllung im gewerkschaftlichen Handeln in Betrieb und Gesellschaft. In der Utopiebildung liegt gleichzeitig der emotionale Grund für die Motivation und Kraft, um im Alltag dieser vom Kapitalismus geprägten Gesellschaft in Würde und Menschlichkeit bestehen zu können.

Unsere Bildungsarbeit verstehen wir als Teil der gewerkschaftspolitischen Arbeit in der IG Metall. Die Entwicklung der Bildungsarbeit wollen wir mitgestalten und setzen uns für eine weitere Demokratisierung in allen Ebenen der IG Metall ein.

Wir betreiben aktive Bildungswerbung, indem wir KollegInnen auf unsere Bildungsarbeit aufmerksam machen und eng mit den betrieblichen BildungsberaterInnen zusammenarbeiten.

Salzgitter, September 2014



IG Metall Salzgitter-Peine
Chemnitzer Str. 33
38226 Salzgitter
Telefon: 05341 8844-0
marion.koslowski-kuzu@igmetall.de
www.igmetall-salzgitter-peine.de

**Unser Selbstverständnis als
BildungsarbeiterInnen der
IG Metall Salzgitter-Peine**

verabredet im September 2014



Unsere Identität

Wir sind aktive IG MetalllerInnen und arbeiten wie unsere Teilnehmenden (TN) im Betrieb. Unsere Motivation, Seminare zu leiten, ist begründet in der Freude an der Arbeit mit Menschen, in unserem betriebs- und gesellschaftspolitischen Engagement für eine gerechtere und demokratischere Gesellschaft und in der Einsicht, dass wir viele MitstreiterInnen brauchen, um Veränderungen in Betrieb und Gesellschaft zu bewirken. Um die zur Verfügung stehenden Mittel auszuweiten, führen die erwerbstätigen ReferentInnen den größten Teil ihrer Honorare als Spende an die Bildungsvereinigung Arbeit und Leben ab. Wir verstehen unsere Tätigkeit in der Bildungsarbeit der IG Metall als Beitrag, KollegInnen in einen sozialen und politischen Diskurs zu bringen, der ihnen hilft, ihre Handlungsspielräume zu erweitern und sich aktiv an der gewerkschafts- und gesellschaftspolitischen Willensbildung zu beteiligen. Unsere Aufgabe ist es einerseits als ReferentInnen, aktuelle Informationen und Themen, die in den Gremien der IG Metall diskutiert werden, in die Bildungsarbeit zu tragen, und andererseits als Seminarleitung, Räume zu öffnen, in denen die TN möglichst eigenständig und selbstbestimmt Antworten auf ihre Fragen finden (können).

Unsere Bildungsarbeit unterscheidet sich von Formen der schulischen Bildung. Wir sind nicht in erster Linie Wissensvermittler, sondern Initiatoren politischer Bildungsprozesse. Unsere fachlichen und pädagogischen Qualifikationen und Kompetenzen entwickeln sich in der aktiven Mitarbeit in der gewerkschaftlichen Betriebs- und Gesellschaftspolitik vor Ort. Unsere Seminare begleiten wir im Team. Um unseren TN ein breiteres menschliches Angebot zu machen, achten wir bei der Zusammensetzung der Teams auf das Geschlecht und die betriebliche Herkunft. Intern ist eine gerechte Beteiligung der ReferentInnen an den Seminaren für uns relevant.

Wir bilden uns durch einen stetigen Austausch im ReferentInnen-Arbeitskreis (RAK) und durch geeignete örtliche, bezirkliche und zentrale Fach- und Didaktikseminare der

IG Metall weiter. Wir haben eine gute Ausbildung und beteiligen uns aktiv an RAK-Sitzungen und -Klausuren, geben uns gegenseitig ein offenes Feedback und nutzen untereinander die kollegiale Beratung, um die Qualität unserer Bildungsarbeit kontinuierlich zu verbessern.

Unsere Werte

Unsere Haltung ist parteilich. Wir stehen ein für die Interessen abhängig arbeitender Menschen, die ihre Arbeitskraft auf dem Arbeitsmarkt einer kapitalistisch organisierten Wirtschaft und Gesellschaft verkaufen müssen. Wir sehen uns in der Tradition der Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung und werden von den Aufgaben und Zielen der IG Metall geleitet.

Wir empfinden Wertschätzung vor jedem Menschen und wissen, dass sich jede Persönlichkeit nur im Sozialen entfalten kann. Antidemokratisches, rassistisches und neonazistisches Denken hat in unseren Seminaren keinen Platz.

Unsere Seminare sind wichtige Orte gewerkschaftlicher Öffentlichkeit. Gewerkschaftliche Bildungsarbeit ist Scharnier zwischen gewerkschaftlicher Willensbildung und politischer Aktion.

Für uns ist Lernen gelungen, wenn TN sich selbst neue Fragen stellen, beantworten und ihr Handeln daran ausrichten. Ein solches Lernen gelingt nur, wenn es als gemeinsamer und lebendiger Lernprozess organisiert ist. Diese teilnehmer- und handlungsorientierte Didaktik ist Grundlage unseres pädagogischen Handelns. Uns ist demnach auch die Konzeptpflege und Evaluation wichtig und wir berücksichtigen die Erkenntnisse der politischen, soziologischen und pädagogischen Wissenschaften. Die Qualität unserer Seminare misst sich am Lernerfolg und gewerkschaftlichem Engagement unserer TN und daran, wie es uns als Team gelingt, als IG MetalllerIn Vorbild für kollegiales und demokratisches Handeln zu sein. Unsere Konzentration und Aufmerksamkeit gilt stets dem Seminargeschehen.

Unsere Adressaten

Unsere Adressaten sind TeilnehmerInnen in unseren Seminaren – in der Regel Mitglieder in der IG Metall. Sie bringen unterschiedliche Gefühle, Prägungen, Erfahrungen und Fähigkeiten mit. Sie wollen mehr von und über die IG Metall erfahren, politische Diskurse führen und sich fit machen für die Aufgaben in Betrieb und Gesellschaft. Für TN hat das gegenseitige Kennenlernen und der gemeinsame Erfahrungsaustausch einen hohen Stellenwert. Sie wollen von der Seminarleitung Informationen und Impulse, aber keine Belehrungen, denn sie meistern kompetent und verantwortlich ihren Alltag und wollen – auch wenn ihr Bildungserfahrungen oftmals negativ von der Schule geprägt wurden – in Seminaren selbst- und eigenständig agieren. Sie schätzen und genießen in unseren Seminaren den Abstand zum betrieblichen Alltag und nutzen den Raum und die Zeit, um Erfahrungen auszutauschen, gesellschaftliche Zusammenhänge in ihrer Arbeits- und Lebenswelt zu untersuchen, politische Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln und zu erproben sowie Freude am kollegialen Miteinander zu haben.

Unsere Ziele

Wir wollen in einer anderen Gesellschaft leben – friedlich, demokratisch, sozial und gerecht. Bildungsarbeit der IG Metall kann dafür einen wichtigen Beitrag leisten, denn Demokratie muss immer wieder von neuem gelernt werden. Unsere gewerkschaftliche Bildungsarbeit will jede/n TN durch Erkenntnisse, Einsichten und Fähigkeiten selbstbewusster und -sicherer machen. Wir wollen Teilhabe erfahrbar machen, d. h. den Willen zur Selbstbestimmung fördern und die Lust auf mehr Mitbestimmung und die Gestaltung der Verhältnisse wecken. Wir wollen TN den Raum zur Selbstreflexion und intellektuellen Entfaltung geben, indem wir betriebliche und gesellschaftliche Themen verständlich aufbereiten, die inneren Zusammenhänge gemeinsam entdecken und ideologiekritisch durchschauen. Wir wollen TN aktivieren,